

Grußwort des Präsidenten

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde, chers amis,

Als für zwei weitere Jahre von der Mitgliederversammlung wiedergewählter Präsident möchte ich Sie zu Beginn dieses Info-Briefs herzlich grüßen. Die Zusammensetzung des z. T. erneuerten Vorstandes können Sie aus der Anlage ersehen. Allen Vorstandsmitgliedern, die aufgrund anderweitiger Belastungen aus dem Vorstand oder ihrem Amt ausgeschieden sind, möchte ich in Ihrer aller Namen für Ihr langjähriges Engagement sehr herzlich danken:

Frau *Sylvia Deykowski*, die als Schatzmeisterin über 7 Jahre lang über unsere Finanzen gewacht und sie in Ordnung gehalten hat, musste diese Aufgabe wegen ihrer hohen beruflichen Belastung zwischen Köln und Frankfurt aufgeben. Wir freuen uns, dass wir weiterhin auf ihre Mitwirkung im Vorstand als Beisitzerin zählen können.

Frau *Angelika Schwering* wird weiterhin das Fortbildungsprogramm für Französisch-Lehrinnen und –Lehrer (Forum 2000 Nouvelles Options Françaises) leiten, gibt aber ihre darüber hinaus gehende Vorstandsarbeit wegen ihrer beruflichen Beanspruchung ab.

Ähnlich Herr *Georg Bodin*, auch er gibt seine Mitwirkung im Vorstand auf, betreut aber weiterhin mit seinem

Glücklicherweise helfen uns drei neue Vorstandsmitglieder, die anfallenden Aufgaben im Vorstand zu erfüllen: Als neue Schatzmeisterin hat die Sparkasse KölnBonn Frau *Hilde Schwadorf* vom Stiftungs- und Vereinsmanagement in den Vorstand entsandt. Wir sind Frau Schwadorf und der Sparkasse KölnBonn für diese Unterstützung sehr dankbar.

Mit Frau *Dietlinde Hurtig* und Dr. *Herrmann Müller-Solger* haben wir zwei in vielfältiger Weise mit Frankreich verbundene Beisitzer gewonnen (Herr Müller-Solger war zuletzt als Unterabteilungsleiter im Bundesministerium für Bildung und Forschung tätig).

Schließlich gilt unser Dank den wiedergewählten Rechnungsprüfern Dr. Uwe Kalbhen und Hans Ritter für Ihre umsichtige Tätigkeit zur Sicherung unseres Vereinslebens.

Der Vorstand bereitet z. Zt. das Programm für das zweite Halbjahr 2005 vor; gern nehmen wir noch Ihre Anregungen auf, die ich Sie bitte bis spätestens 9. Mai Herrn Hübschmann, Frau Sylvie Tyralla-Noel oder mir per Fax, Telefon oder E-Mail zu übermitteln.

Gemeinsam mit den übrigen Vorstandsmitgliedern hoffe ich auf Ihre Mitwirkung und regen Zuspruch zu den Veranstaltungen und verbleibe mit besten Grüßen

Ihr Wolfgang Linckelmann

* * * *

Rückschau

Am 16. Januar 2005 trafen wir uns zur traditionellen Neujahrsmatinee im Hotel Dreesen. Ein abwechslungsreiches Programm mit Ballet, Musik und Literatur führte uns in das Leben Ludwigs XIV., seiner Familie und seines Hofes ein. Es tanzte die Niederbachemer Tanzgruppe unter Leitung von Karina Grünewald, es musizierten Burkart Beilfuß (Flöte), Ruth Kügler (Cello) und Christine Beilfuß (Cembalo), es trugen vor: Sylvie Tyralla-Noel und Peter Andersch. Zuvor hatten unser Präsident, Dr. Wolfgang Linckelmann und die Vorsitzende des Beirats, Ruth Hieronymi (MdEP) die Anwesenden begrüßt. Im Anschluss an den Empfang bestand die Möglichkeit, das Mittagessen gemeinsam einzunehmen.

Am 24. Februar 2005 hielt Georg Bodin einen Vortrag zum Thema „Die Hugenotten: Zur Geschichte der französischen Protestanten und zur ihrem wirtschaftlichen und kulturellen Einfluss im Refuge“. Er schilderte u. a. wie die französischen Protestanten als Flüchtlinge in Preußen die Wirtschaft mit ihren Fertigkeiten und Wissen beeinflussten und das kulturelle Leben bereicherten.

Am 2. März 2005 stellte Liliane Kempen Eric-Emmanuel Schmitts Roman „Oscar et la dame en rose“ kommentierend vor und las Auszüge aus dem Werk. Wir danken dem Gastgeber, Prof. Dr. Martinus Emge und seiner Gattin Hilda, für die freundliche Zurverfügungstellung ihres Salons, der dem französischen Leseabend einen besonderen Rahmen verlieh.

Am 19. März 2005 fand die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung im Haus Schlesien statt. Nach dem Berichten des Präsidenten, der Schatzmeisterin und der Rechnungsprüfer wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Turnusmäßig wurde ein neuer Vorstand gewählt: siehe Anlage

Am 12. April 2005 führte Jean- François Bohnert in die Arbeit und Funktion der neu geschaffenen europäischen Behörde EUROJUST ein. An Hand von Beispielen aus Länder über greifenden Vorfällen zeigte er, wie die Ermittlungsersuchen der involvierten Länder koordiniert werden und sich EUROJUST zur Vorstufe einer europäischen Staatsanwaltschaft entwickelt.

Vorschau

Am Dienstag, dem 10. Mai 2005 findet der nächste **französische Leseabend** im **Privathaus Linckelmann, Platanenweg 4, in 53619 Rheinbreitbach** um 19.30 Uhr statt (*entgegen der Datumsangabe im ausgedruckten Halbjahresprogramm*).

Annelies Jones, Françoise Linckelmann und Sylvie Tyralla-Noel tragen ausgewählte Fabeln und Contes von Jean de La Fontaine in französischer Sprache vor. Zwei

Harfenschülerinnen von Josiane Straub, Lea Wirtz und Sonja Schwarz, beide Preisträgerinnen des Landeswettbewerbs 2005 „Jugend musiziert“ begleiten die Lesung musikalisch.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme beim Generalsekretär bis 5. Mai 2005 vorher an, der auch Wünsche und Angebote für Fahrgemeinschaften entgegen nimmt.

*

Vom 26. Mai bis zum 29. Mai 2005 findet unsere jährliche Exkursion statt.

In diesem Jahr fahren wir in den Süd-Osten von Paris, nach Provins, Fontainebleau und Vaux-le-Vicomte

(Einzelheiten siehe Info-Brief Nr. 1-2005) Wir haben noch ein paar freie Plätze für Spätentschiedene. Anmeldungen bitte an Sylvie Tyralla-Noel richten, Telefon/Fax: 02642 45403, E-Mail: tyralla-noel@web.de

*

Am Dienstag, dem 14. Juni 2005 stellt Prof. Dr. Günther Weiß sein neues Buch „*Henri Marteau, der große Geiger – ein deutsch-französisches Künstlerschicksal in Europa*“ vor.

Henri Marteau lebte von 1874 bis 1934. Er entstammte einem großbürgerlichen Haus in Reims, der Vater Charles – Spross einer industriellen Familie – die Mutter Clara – geb. Schwendy aus Dresden. Er machte eine steile Karriere in Genf und Berlin, wo er Nachfolger des Geigerfürsten Joseph Joachim an der Königlichen-Akademischen Hochschule für Musik in Berlin wurde. Die Tatsache, dass er als Franzose und Oberleutnant der Reserve des französischen Heeres mit Zustimmung Kaiser Wilhelms II. zum Königlich Preußischen Professor ernannt wurde, schlug in Deutschland und Frankreich zum Teil hohe Wellen und zwang ihn zu Beginn des 2. Weltkrieges zum Rücktritt von diesem Amt.

Henri Marteau hat auch eine Reihe von Werken - vorwiegend Kammermusik - komponiert, die in manchem an Reger anklingt, mit dem ihn eine enge Freundschaft verband.

Die Veranstaltung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar und dem Romanischen Seminar der Universität Bonn und beginnt um **19.30 Uhr im Hörsaal 16 der Universität Bonn.**

*



Am Sonnabend, dem 18. Juni 2005 feiern wir die

FETE DE LA MUSIQUE

im **Musikpavillon** an der **Stadthalle Bonn-Bad Godesberg**. Ganztägig erwartet Sie **ab 14.00 Uhr** ein buntes, fröhliches Programm, das von Schülerinnen und Schülern der Musikschule der Bundesstadt Bonn vorgetragen wird.

Ab 16.00 Uhr interpretiert **Fabienne Carlier** bekannte **französische Chansons**. Der Eintritt ist frei.

Dies ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Musikschule der Bundesstadt Bonn, dem Deutschen Musikschultag, dem Robert-Schuman-Institut an der Universität Bonn und dem Bureau de coopération universitaire in NRW (CCCL de Düsseldorf).

*

Am **Freitag, dem 15. Juli 2005** laden wir - wie alljährlich - zu unserem **Grillabend** in der bekannten **Freizeit- und Grillanlage der Waldfreunde Bonn im Kottenforst auf dem Hardtberg, Wesselheideweg in Bonn-Duisdorf** herzlich ein. Wir erwarten Ihre Anmeldung und die Überweisung des Kostenbeitrages von € 10,00 auf das Konto der DFG bis 10. Juli 2005. Bitte helfen Sie uns auch an der lukullischen Gestaltung des Abends durch Ihre mitgebrachten Salate, Vor- und Nachspeisen.

Vorankündigung

Vom **15. bis 18. September 2005** findet der **50. Kongress der VDFG/FAFA** in Bayreuth statt. Der Kongress steht unter dem Motto „Grenzenloser Austausch auf der Basis der deutsch-französischen Freundschaft“. Die vier Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit folgenden Themen:

1. Deutsch-französische Zusammenarbeit im kulturellen Bereich – aber wie?
2. Marketingstrategien für den Erwerb der Partnersprache
3. Regionalverbände – Neue Organisationsform in Frankreich und Deutschland?
4. Deutschland und Frankreich im Europa der 25.

Im Rahmenprogramm ist u. a. die Möglichkeit einer Händel-Oper im berühmten Marktgräflichen Opernhaus vorgesehen, für die man Karten jedoch bis Ende April bestellen muss.

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anforderung vom Generalsekretär zugesandt. (Siehe auch: www.dfg-bayreuth.de)

Sonstiges

Um sich weiterer Möglichkeiten der neuen Medien zu bedienen, hat der Vorstand auf seiner letzten Sitzung beschlossen, einen **Schnellbrief** (Newsletter) zur zusätzlichen und schnelleren Information der Mitglieder einzuführen. Der Schnellbrief wird ausschließlich elektronisch (als E – Mail) versandt.

Mitglieder, die den Schnellbrief erhalten möchten, werden gebeten, ihr Interesse via E-Mail zu bekunden.

A vos casseroles !

Gâteau basque

Ingrédients :

250 g de farine

125 g de sucre en poudre

3 oeufs

150 g de beurre

Allumer le four.

Pétrir la farine, le sucre, les jaunes d'œufs et le beurre coupé en morceaux.

Beurrer un moule rond de 20 cm de diamètre, y verser la pâte et l'étaler avec les doigts. Lisser la surface avec un couteau.

Battre un blanc d'œuf à la fourchette et l'étaler sur la surface. Dessiner des croisillons avec la fourchette.

Faire cuire environ 50 mn à four doux.

Bon appétit !

Anecdote

Le carrosse renversé

L'archevêque de Reims revenait hier fort vite de Saint-Germain, c'était comme un tourbillon ; il croit bien être grand seigneur, mais ses gens le croient encore plus que lui. Il passait au travers de Nanterre, *tra tra tra* il rencontre un homme à cheval, *gare, gare !* Ce pauvre homme veut se ranger, son cheval ne veut pas ; et enfin le carrosse et les six chevaux renversent cul par-dessus tête le pauvre homme et le cheval, et passent par-dessus, et si bien par-dessus, que le carrosse en fut versé et renversé ; en même temps l'homme et le cheval, au lieu de s'amuser à être roués et estropiés, se relèvent miraculeusement, remontent l'un sur l'autre, et s'enfuient et courent encore, pendant que les laquais de l'archevêque et le cocher, et l'archevêque même, se mettent à crier : *Arrête, arrête ce coquin, qu'on lui donne cent coups !* L'archevêque, en racontant ceci, disait : Si j'avais tenu ce maraud-là, je lui aurais rompu les bras et coupé les oreilles.

Madame de Sévigné, 5 février 1674.

Empfehlungen

Lecture/Rencontre im BuchLaden 46, Kaiserstr. 46, Bonn: Olivier Adam liest aus seinem neuen Novellenband „Passer l'hiver“, dessen deutsche

Übersetzung gerade erschienen ist. Die deutschen Texte liest Johannes K. Prill.

Die Veranstaltung beginnt am **27. April 2005** um 20.00 Uhr. Eintritt: € 3,--.

*

EUROPA LIVE !

Podiumsdiskussion am 2. Mai 2005 um 19.00 Uhr bei **Meys Fabrik, Hennef, Beethovenstrasse** mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments: **Ruth Hieronymi, Martin Schulz und Graf Alexander von Lamsdorff** stellen sich zu aktuellen europäischen Themen und den Fragen der Bürger.

Moderation: Ursula Wissemann, Journalistin vom Sender Phoenix. Weitere Diskussionspartner am Podium: **Frau Dr. Schreiber, Bundesagentur für Außenwirtschaft; Landrat Frithjof Kühn und Unternehmer aus dem Rhein-Sieg-Kreis**

Veranstalter: Stadt Hennef, Stadtmarketing e.V. und Werbegemeinschaft e.V., Hennef Tel.: 888-2888 Fax -818

*

Vortragsveranstaltung der Deutsch - Französischen Gesellschaft für Wissenschaft und Technologie e. V.

Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, seit 1998 Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft spricht am 9. Mai 2005 um 17.00 Uhr zum Thema „**Forschung in Europa**“. Im Anschluss an den Vortrag findet ein Empfang statt.

Ort: Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstrasse 46, Raum K 1

Anmeldungen zum Vortrag und Empfang erbeten unter Tel: 0228 302241 Fax 0228 376307 oder E-Mail: hasewinkel@dfgwt.org

*

Journée Jean-Paul Sartre

Am **21. Juni 2005** findet ein Jean-Paul Sartre Colloquium im Festsaal der Universität statt. Am Abend bringt das Theater Bonn Sartres Stück „Die Eingeschlossenen von Altona“ zur Aufführung.

Veranstalter: Robert Schuman-Institut an der Universität Bonn, Romanisches Seminar der Universität Bonn und das Bureau de coopération universitaire in NRW (CCCL de Düsseldorf).

Mit freundlichen Grüßen

Sylvie Tyralla-Noel

Wolfgang Linckelmann

Impressum:

Mit dem **Info - Brief** unterrichtet der Vorstand die Mitglieder über das Leben in der Gesellschaft. Der Info - Brief erscheint nach Bedarf.

Anschrift: Deutsch-Französische Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg e.V., Am Gärtchen 31; 53347 Witterschlick;

☎ 0228 9863654 FAX: 0228 9863655

E-Mail: info@deutschfranzoesischegesellschaft-bonn-rheinsieg.de

Internet: www.deutschfranzoesischegesellschaft-bonn-rheinsieg.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sylvie Tyralla-Noel;

Dr. Wolfgang Linckelmann : **E-Mail:** wf.linckelmann@t-online.de

Layout: Klausdieter Hübschmann

Bankverbindung: Sparkasse Bonn, Kontonummer 6999, BLZ: 38050000

